

Nicole Böhm im Gespräch mit Udo Hecker

Mitgründerin und Geschäftsführerin der Villa wirklich | Business Bowl | Dresden

Das folgende Transkript basiert auf einem Videointerview, das Udo Hecker mit Nicole Böhm in der Villa wirklich geführt hat. Nicole hat die Villa wirklich 2020 mitgegründet, führt sie als Geschäftsführerin und ist Gründerin von Business Bowl sowie Texterin. Im Gespräch erzählt sie, wie die Villa wirklich entstanden ist, was hinter dem Business Bowl Konzept steckt und was sie antreibt.

Interview

Udo: Viele kennen die Villa wirklich als ganz besonderen Ort. Was ist für dich das Besondere daran, und was hat das mit dir und deiner Rolle im Haus zu tun?

Nicole: Besonders finde ich, dass die meisten Menschen beim Kommen oder Gehen fast dasselbe sagen: Es ist so schön hier. Hier fühlt man sich wohl. Die Räume sind so hell. Manche meinen sogar, sie könnten hier gar nicht arbeiten, weil sie nur sitzen, Kaffee trinken und genießen würden. Mein Anteil daran ist, ganz vorsichtig gesagt, vielleicht, für eine Atmosphäre zu sorgen, in der man sich wohlfühlt. In der alles da ist und man sich rundum versorgt fühlt. Im besten Fall gehen die Leute zufrieden nach Hause und sagen: Bis zum nächsten Mal.

Udo: Magst du erzählen, wie es eigentlich dazu kam?

Nicole: Kennengelernt haben wir uns auf einer Messe. Ich war damals noch ganz neu in der Selbstständigkeit und habe dort mein Business Bowl Konzept vorgestellt. Ins Gespräch gekommen sind wir durch deine Tochter. Bei einem späteren Treffen haben wir festgestellt, dass wir beide Räume suchen: du für deine Coachings, ich eine Eventküche. Bis dahin habe ich alles von A nach B zu den Kunden getragen, vom Wasserkocher über den Eierkocher bis zum Besteck. Irgendwann habe ich gesagt: Das geht so nicht mehr. Also haben wir gemeinsam gesucht und uns in fast ganz Dresden Räume angeschaut. Irgendwann standen wir dann hier, beziehungsweise du zuerst, weil deine Steuerberaterin im Haus war. Und wir haben gesagt: Das wäre es eigentlich. So kam das alles, im Jahr 2020.

Udo: Du bist beruflich gewachsen, hast erst Eventmanagement studiert, dann BWL. Wie ist damals die Idee für Business Bowl entstanden?

Nicole: So ähnlich, wie ich viele Entscheidungen treffe: mit Zettel und Stift. Nach dem Abitur habe ich aufgeschrieben, was ich gut kann und was mir Spaß macht. So bin ich zum dualen Studium Event- und Sportmanagement gekommen. Weil ich schon ahnte, dass ich mich irgendwann selbstständig machen würde, habe ich noch einen BWL-Master angeschlossen. Als die Zeit für eine eigene Konzeptidee reif war, kamen wieder Zettel und Stift. Ich habe Eventorganisation, Marketing und die Basics aus dem BWL-Studium zusammengepackt. Dazu kam: Ich wollte etwas mit Menschen machen, es sollte ein Eventformat sein, und ich mag Bowls. Ich habe mich viel mit Kreativtechniken beschäftigt und dabei einfache Dinge wie das Essen, das ja jeder muss, mit betriebswirtschaftlichen Themen verknüpft. So ist das Business Bowl Konzept entstanden.

Udo: Seitdem sind ein paar Jahre vergangen. Wofür steht Business Bowl heute für dich?

Nicole: Im Kern immer noch für Business Workshops, für Unternehmen und Teams, die ein Workshopformat einmal anders erleben wollen. Statt auf einem eckigen Zettel schreibt man auf etwas Rundem, und aus etwas Rundem wird auch gegessen, nämlich aus einer Bowl.

Diese Kombination aus unternehmerischem Denken und gemeinsamem Schnippeln und Kochen in der Küche hat sich weiterentwickelt. Inzwischen buchen auch Privatleute das Format, etwa für einen Geburtstag oder um einer Runde Danke zu sagen. Außerdem gibt es wieder Sonderformate: Unter dem Titel Business Bowl trifft lade ich Gäste ein, die anhand der vier Schichten meiner Bowl über ihre Themen sprechen. Mittlerweile sehe ich die Business Bowl aber als mein Ganzes. Eine Bowl hat verschiedene Schichten und ist vielseitig. Genauso besteht mein Business aus mehreren Schichten und passt doch insgesamt in eine Schüssel.

Udo: Und dir schmeckt es?

Nicole: Im besten Fall, ja.

Udo: Du bist auch Texterin. Was bedeutet Sprache für dich?

Nicole: Sprache ist für mich etwas sehr Kraftvolles und Wertvolles, vielleicht das wichtigste Kommunikationsmittel überhaupt. Aus Marketingsicht kann man mit einem Wort Millionenverkäufe auslösen. Man kann mit einem Satz viele Menschen erreichen und in Bewegung bringen. Man kann mit einem Satz aber auch sehr viele Menschen verletzen. Dessen sollten wir uns bewusst sein, damit wir Sprache im besten Fall immer für etwas Positives einsetzen.

Udo: Dich interessiert beim Marketing vor allem das Dahinter. Wohin geht Marketing aus deiner Sicht, und was ist nicht mehr zeitgemäß?

Nicole: Wenn ich mit Unternehmen zu tun habe, geht es meist um ein Produkt oder eine Dienstleistung, die vermarktet werden soll, etwa über eine neue Website, einen Blog oder Social Media. Mich interessiert dann: Wie kam es dazu? Was ist die Idee dahinter? Warum hat dieser Mensch genau das entwickelt? Wer für ein Unternehmen schreibt, sollte dessen Sprache sprechen. Dafür muss man die Menschen dahinter kennenlernen und wissen, was sie antreibt. Marketing ist oft viel Fassade. Ich denke aber, inzwischen ist überall angekommen, dass es viel mehr darum geht, wer die Menschen hinter einem Produkt wirklich sind: authentisch und persönlich. Und dass genau diese Note in die Kommunikation gehört.

Udo: Ich habe verstanden: Für dich geht es um Sinn, um Werte und um Authentizität.

Nicole: Richtig.

Udo: Wir sprechen in der Villa wirklich ganz bewusst von Co-Being statt von Coworking. Welche deiner Erfahrungen aus Eventmanagement, Marketing und Selbstständigkeit sind eingeflossen, sodass der Ort heute ausstrahlt, was er ausstrahlt?

Nicole: Ich weiß gar nicht, ob ich das direkt benennen kann oder ob es eher im Prozess entstanden ist. Ich bringe vieles automatisch mit ein. Hätten zwei andere Menschen die Villa wirklich gegründet, wäre sie vielleicht ein anderer Ort geworden. Am Ende sind es wohl ein Stück weit meine Werte: Es sollte ein Ort werden, der für alle Menschen offen ist, aber auch für viele Formate. Hier finden Business Events statt, aber auch entspannte, lockere Veranstaltungen, zum Beispiel jetzt beim Neustadt Art Festival, an dem wir uns beteiligen. Man kann die Räume als Workshop- oder Coachingraum nutzen, aber auch als Ort für Kunst und Kultur. Künstlerinnen und Künstler stellen hier ihre Werke aus. Vielleicht ist es dieser Anspruch, Vielfalt hineinzubringen.

Udo: Und dass man hier so sein darf, wie man ist.

Nicole: Genau. Und zeigen darf, was gerade da ist. Erst einmal wertungsfrei.

Udo: Wenn du heute auf dein Business schaust, auf die Villa wirklich und auf Business Bowl: Wie wird es weitergehen? In meinem Claim gesprochen: Was siehst du in der gelungenen Zukunft von Nicole Böhm als Geschäftsfrau?

Nicole: Das ist eine schwierige Frage, mit der ich mich gerade viel beschäftige. Manchmal hilft es mir, mir mein 80- oder 90-jähriges Ich vorzustellen. Was würde ich sagen, wenn ich mit einem Kaffee, einem Tee oder einem Glas Wein auf meiner Veranda sitze? Im besten Fall, dass ich das Glück hatte, Teil von ganz vielen verschiedenen Projekten gewesen zu sein. Kleine Projekte, zum Beispiel ein Text, in dem eine einzige Zeile einer tollen Dienstleistung geholfen hat, gesehen zu werden, und zwar von den Menschen, die sie brauchen. Deshalb unterstütze ich besonders gern im Gesundheitsbereich, weil mir diese Themen wichtig sind. Aber auch Projekte, in denen ich Teil eines Teams war und etwas Größeres in Gang gesetzt habe. Viele Dinge, die im Leben anderer Menschen etwas Gutes bewirkt haben, etwas kleines Gutes oder etwas großes Gutes. Darauf würde ich gern zurückblicken.

Nicole: Bei den Business Bowl Teamevents ist mein Anspruch, dass Unternehmen aus ihrem Alltag herauskommen und ein schönes Erlebnis haben. Im besten Fall sitzt das Team später bei der Weihnachtsfeier zusammen und nennt das Business Bowl Event als Highlight des Jahres. Das fände ich sehr wertvoll. Oder eine Zusammenarbeit, die jemand rückblickend als wertvoll empfindet. Oder jemand, für den der Besuch in der Villa wirklich das Tageshighlight war und der abends sagt: Das hat meinen Tag schön gemacht. Oft sind es ja die kleinen Dinge.

Udo: Die 80- bis 90-jährige Nicole sitzt also im Schaukelstuhl auf der Veranda und schaut auf etwas zurück, auf das sie Einfluss genommen hat. Kleinste Zutaten hier, ein größeres Event da. Und wofür?

Nicole: Für eine gute, vielleicht bessere Welt. Für ein gutes, schönes, angenehmes Miteinander.

Udo: Wenn uns jetzt jemand zuhört: Mit welchen Anfragen kann man auf dich zukommen?

Nicole: Mit Verschiedenem. Zum Beispiel mit einem Business Bowl Teamevent: wenn ihr als Team etwas Besonderes für die Weihnachtsfeier oder ein Jubiläum sucht oder ein Workshopformat, das einmal anders ist. Dann sprechen wir darüber, wie es für euer Team besonders schön werden kann. Außerdem unterstütze ich im Marketing, sei es mit Texten oder zu Beginn mit einem Strategiepapier, also einer Übersicht, was es eigentlich braucht. Und natürlich mit Räumen: Wer einen Raum für ein Coaching oder einen Workshop in der Villa wirklich braucht, für den bin ich gern da und Sorge dafür, dass es an nichts fehlt. Bis hin zur Projektkoordination, denn da habe ich gemerkt, dass eigentlich alles zusammenläuft. Ein Business Bowl Teamevent braucht viel Organisation und Absprache im Vorfeld. Das Hosting und Bewirtschaften hier vor Ort ist ein Projekt für sich. Text- und Werbeprojekte brauchen ebenfalls Koordination, erst recht, wenn weitere Dienstleister dazukommen. Menschen zusammenzubringen und gemeinsam etwas Schönes entstehen zu lassen, macht mir sehr viel Freude.

Udo: Wer also ein Event plant, das etwas Besonderes sein darf und in das verschiedene Blickwinkel und Kompetenzen einfließen, kann sich an dich wenden. Und für die Räume hier gibt es ohnehin den direkten Draht zu dir.

Nicole: So ist es.

Udo: Gibt es etwas, das ich hätte fragen sollen?

Nicole: Von den Fragen, die du mir vorab geschickt hast, fand ich eine besonders spannend: Wie befruchten sich deine eigenen Formate und deine Arbeit in anderen

Projekten gegenseitig? Dafür habe ich meine Business Bowl auf meine eigenen Themen übertragen. Die Basis ist Organisation und Struktur, ich nenne es Strukturliebe. Alles, was ich mache, hat mit Organisation und einem Fahrplan zu tun. Die Zutaten sind Marketing-Know-how, Koordination im Eventbereich und mein BWL-Hintergrund. Die dritte Schicht ist das Kreative, das Flüssige. Es ist das Bindemittel, das alles zusammenhält und miteinander vermischt. Obendrauf kommt das Topping. Oft ist der Rest ähnlich, aber das Topping macht den Unterschied. Es ist das, worauf man zuerst schaut, und es bringt die persönliche Note. Bei mir ist das vielleicht die Liebe zum Detail. Und der Wunsch, doch noch von 90 auf 100 Prozent zu gehen, wenn man von der 80-20-Regel ausgeht. Ich denke dann oft: Das braucht es noch, um es besonders zu machen. Das ist mein Topping.

Udo: Schön, dass du es noch einmal ins Bild der Bowl gebracht hast. Da sieht man die einzelnen Zutaten und Schichten, die dafür sorgen, dass etwas wirklich Besonderes entsteht. Mit einem Anspruch, der auch für Zuverlässigkeit steht, sodass etwas nicht nur stattfindet, sondern ein Highlight werden darf. Gibt es noch einen Wunsch an die Zuhörenden oder an die Welt?

Nicole: Aus aktueller Sicht wäre Frieden ganz nett. Und, wie Felix Lobrecht immer sagt: Seid lieb zueinander, vertrag euch. Ich glaube, da können wir alle etwas tun. Mir hilft es manchmal, in Beziehungen kurz herauszutreten und die Vogelperspektive einzunehmen: Wie ist es gerade für den anderen? Warum ist er so, wie er ist? Wir haben ja nie das große Ganze im Blick, und jeder von uns hat seine eigene Bubble. Da manchmal herauszugehen oder in die Bubble des anderen einzutauchen, würde, glaube ich, schon helfen. Beim Thema Frieden spielen natürlich viele Faktoren eine Rolle. Deshalb müssen wir im Kleinen anfangen, bei uns und in den Bereichen, die wir beeinflussen können. Damit wir für ein gutes Miteinander sorgen, denn ein bisschen wollen wir ja noch hier sein auf dieser Erde.

Udo: Und die 80- bis 90-jährige Nicole möchte zurückschauen, zufrieden nicken und sagen: Einfluss genommen, Gutes getan, meinen Beitrag geleistet. Vielen Dank, liebe Nicole. Schön, dass wir dich heute auf diese Weise vorstellen konnten, nicht nur als Mitgründerin der Villa wirklich, sondern als so wertvollen Teil des Ganzen.

Nicole: Danke auch dir fürs Fragen.

Hinweis zur Transkription

Dieses Transkript wurde mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) aus dem Videomaterial erstellt und redaktionell geglättet. Es kann inhaltliche oder sprachliche Ungenauigkeiten enthalten. Maßgeblich ist das Originalvideo.